

---

Artikel publiziert am: 26.03.2012 - 04.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.12.2014 - 09.17 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/gesundheitsmarkt-wandel-2253057.html>

---

## **Experten wollen niedergelassene Praxen attraktiver machen**

### **Gesundheitsmarkt in Wandel**

Rosenheim - Wieviel darf uns Gesundheit und die Erhaltung von Leben wert sein? Das ist eine immer wieder gestellte Frage, auf die das Rosenheimer Forum "Gesundheitswirtschaft" auf seiner vierten Tagung im Kultur- und Kongresszentrum versuchte, Antworten zu finden. Prof. Dr. Dieter Benatzky vom Institut für Gesundheitswirtschaft, das mit der Hochschule Rosenheim nach neuen Wegen im Gesundheitsmanagement sucht, hatte zum Pressegespräch eingeladen. In knappen Statements stellten die Gesprächsteilnehmer dar, wie sie dem Thema "Zum Wohle des Patienten" begegnen wollen, um die niedergelassenen Praxen attraktiver zu machen und die wohnortnahe Patientenversorgung zu sichern.

Dass dies notwendig ist, weiß auch die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), in deren Vertreterversammlung der Rosenheimer Dr. Dolf Hufnagl stellvertretender Vorsitzender ist. Auch Dr. Markus Pihusch vom im vergangenen Jahr gegründeten Ärztenetz meinte, dass dank besserer Vernetzung Vorteile für die Patienten sichtbar würden. Ähnlich beurteilt Dr. Dr. Ulrich Longerich, Geschäftsführer von Prognath und Medical Cube, die Sachlage. Er habe in Ärztehäusern positive Erfahrungen gesammelt und wolle diese im geplanten, interdisziplinären Ärztehaus im Bahnhofsareal den Rosenheimern zur Verfügung stellen. Er hoffe, das geplante Ärztehaus im nächsten Jahr eröffnen zu können.

Was wäre die Gesundheit ohne Medizin, fragte Christoph Hofstetter, Geschäftsführer von Salus Pharma. Er warb für kostengünstige Medikamente, pflanzliche Produkte sowie eine Kennzeichnung für Bio-Arzneimittel. Und Steuerberater Gerhard Schapperer, Leiter der Steuerberatung Ecovis München, sprach darüber, dass den niedergelassenen Praxen die Möglichkeit eines Betriebsvergleiches zur Verfügung stehen solle.

Dass der Gesundheitsregion Rosenheim im Management-Bereich ein gut ausgebildeter Nachwuchs zur Verfügung steht, dafür wolle die Hochschule Rosenheim sorgen. Für Prof. Dr. Heinrich Köster, Präsident der Hochschule, ist die Kooperation mit den regionalen Gesundheitsinstitutionen in diesem Bereich sehr wichtig. So sei heute bereits unter Leitung von Prof. Dr. Jörg Saatkamp die Studienrichtung "Management im Gesundheitswesen" etabliert und soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. je

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>